





Zu der
 von **Uffenhoven-**
 und
 von **Steubenschen**
 Vermählung

bezeugten

am 5 Decemder 1775

ihre wahre Beyfreude
 die nächste Verwandte der Braut.



.....

Meiningen,
 gedruckt bey Friedemann Christoph Hartmann, Herz. S. Hofbuchdrucker.



Mit offnem Arme, voll Verlangen
Eilst Du, die Freundin zu empfangen,
Und Sie, die Freundin, willigt ein.
Die Sehnsucht, die nach langen Stunden
Dein Herz erwartungsvoll empfunden,
Sollt endlich heut begränzet seyn.
Ein sanftes Ja bestärkt die Wonne,
Die irgend noch ein Herz erfuhr,
Und jede Wiederkehr der Sonne
Verschönert Euer Hoffen nur.

Sagts dem gekommenen Tag zur Ehre,
Ob dieses Morgens Atmosphäre
Nicht früher Euch ermuntert hat?
Gesieht es, ob so hold an Sorgen
Noch jemals ein gehobener Morgen
Die Bahn des Horizonts betrat?
War auch in hingelebten Tagen
Ein Frühlingemorgen Euch so schön?
Nur heute will es Euch gereuen,
Den Gang Aurorens nicht zu sehn.

Der liebste Gast des Menschenlebens,
Der Schlaf, bewarb sich heint vergebens,
Ein Förderer der Muß zu seyn;
Sie dacht an Jhn — Er dachte Ihrer,
Und der Gedanke ward Verführer,
Sich keinem trägen Schlaf zu weihn.
Zu tief war in die frohen Seelen
Das Bild des Liebsten eingeprägt,
Als daß sie erst die Stunde zählten,
Die mit des Tages Anbruch schlägt.

Wann haben je Aurorens Schritte
Euch so erweckt, mit munterm Tritte
Der Heiterkeit gewiß zu seyn?
Dich, Freund, rief sie zwar oft zum Suche,
Daß Deine Wißbegierde suche,
Sich dem Geschäfte treu zu weihn;
Doch wann, (uns hat es im Vertrauen
Dein Schutzgeist erst im Traum entdeckt)
Kommt Dich so früh Aurora schauen? —
Und Freundin! wer hat Dich geweckt?

In Beyden herrschte das Verlangen,
Die neue Scene anzufangen,
Die Liebende nachher erfreut;
Was frohe Herzen irgend sahen,
Die sich erfüllter Hoffnung nahen,
Das hoffte Eure Zärtlichkeit.
Für mich will Sie sich festlich schmücken —
So dachtest Du; und Ihr Bemühen
War, das Empfinden auszudrücken,
Dem Schnee zum Trotz als Lenz zu blühen.

Der Tag ist da — das Glück zu wissen,
Das unter ungezählten Küssen
Und eintrachtsvoll ein Paar erfährt;
Laßt andre nach den Hochzeittagen
Das Schickfal schlechter Wahl beklagen,
Auch die sind dann einander werth.
Ihr übt Euch in Gefälligkeiten,
Die jedesmal von Herzen gehn,
Und durch die Art, mit der sie streiten,
Macht Ihr den kleinsten Dienst Euch schön.

So wird dies Bündniß Euch zum Segen,
Und alles Heil strömt Euch entgegen,
Das sich auf Tugendfreund' ergießt;
Auch unser Hoffen ist gediehen,
Sehn wir nur Eure Wohlfahrt blühen,
Die uns so lieb als Leben ist;
Und immer legt Euch das Empfinden
Der Freundschaft treuestes Zeugniß dar —
So freun wir uns um Dein Verbinden,
Für Dich erschaffnes EhePaar!



Dc 621 ^c (1)

4°

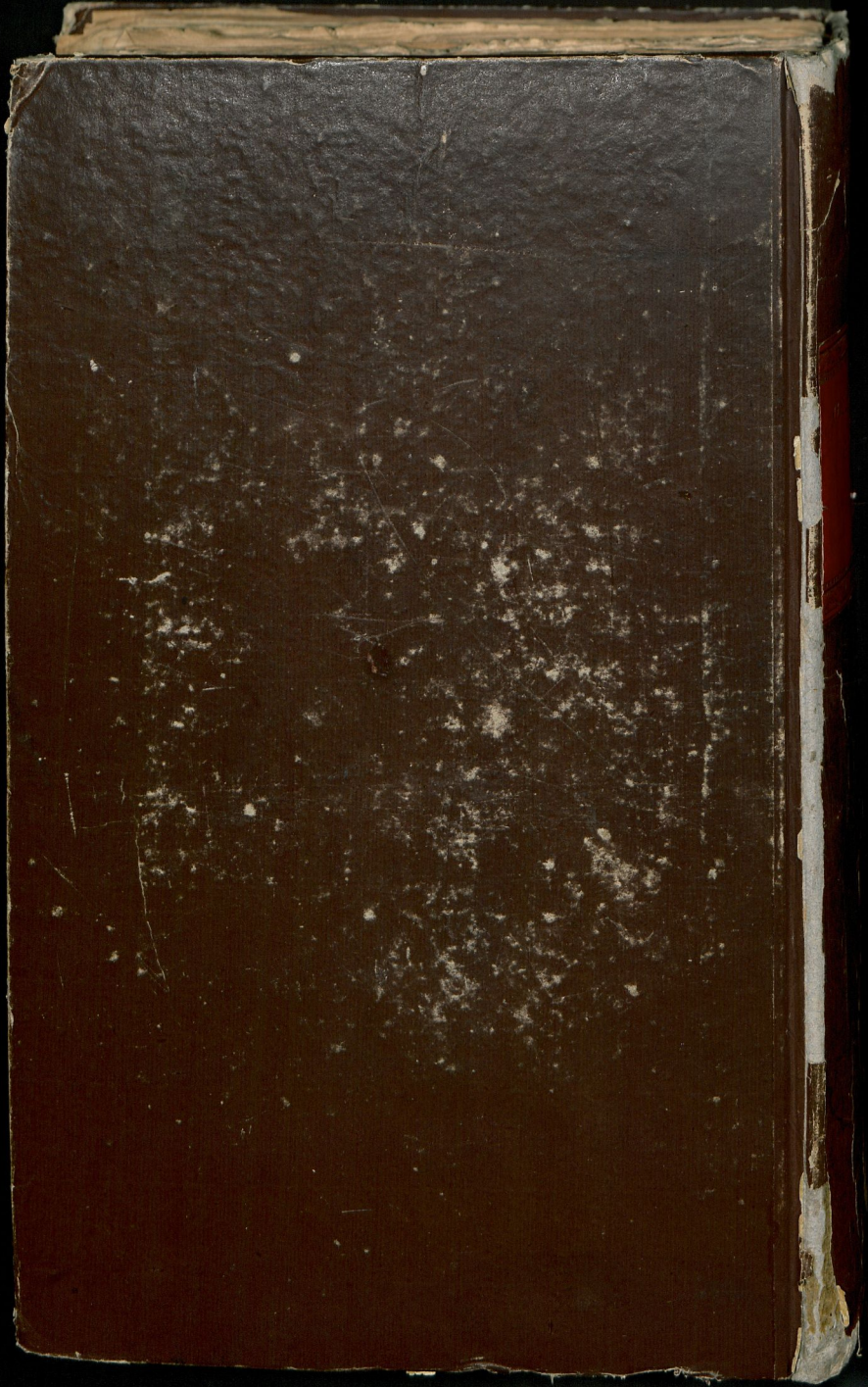
VD 18



Sb.

VD 17





Zu der

von Uffenhoven= und von Steubenschen Vermählung

bezeugten

am 5 December 1775

wahre Beyfreude

: Verwandte der Braut.



Meiningen,
in Christoph Hartmann, Herz. S. Hofbuchdrucker.

